

Wanderung der kfd Ochtendung

Am 18.9.2019 startet die kfd Ochtendung mit ihrer 9. Wanderung in 2019. Es geht los um 14:00 Uhr an der Apotheke Ochtendung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ausflug der Ballspielgruppe „Miteinander“

Am Samstag, dem 31. 8. 2019, startete die Ballspielgruppe „Miteinander – Menschen mit und ohne Behinderung“ zu den Sommerspielen 2019 nach Mülheim-Kärlich.

Nach einer tollen Eröffnungsfeier mit dem Special-Olympics-Zeremoniell (Hereinbringen des Olympischen Feuers, der Special Olympics Fahne und Hymne) nahmen die Teilnehmer begeistert am HipHop-Workshop teil. Auf das Lied „Je ne parle pas francais“ von Namika erlernten sie eine kleine Choreografie.

Begeistert nutzten alle das vielfältige Mitmach-Angebot und probierten u.a. Badminton, Tischtennis, Schwimmen und einen Rollstuhl- und Rollator-Parcours. Besonders Rollstuhl-Rugby hat die Mitglieder der Ballspielgruppe fasziniert. Mit vielen neuen Erfahrungen fuhr man nach der Abschlussveranstaltung nach Hause.





Maltesischer Kulturabend in Ochtendung

Es ist soweit, der Sachausschuss „Kultur und mehr“ der Pfarreiengemeinschaft Ochtendung- Kobern veranstaltet wieder einen Kulturabend.

In diesem Jahr werden die Teilnehmer viel Interessantes über Malta, seine Menschen und deren Kultur erfahren. Dies bringt uns Nicole Schnack geb. Galea, die aus Malta stammt, persönlich nahe. Sie lebt mit ihrem Mann Daniel in Ochtendung.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen:

persönliche Berichte, Informationen über Land und Leute

Fotos und Musik

Kulinarische Spezialitäten aus Malta

Gerne werden auch Fragen der interessierten Teilnehmer beantwortet.

Der Kulturabend findet am Freitag, den 15.11.2019 statt und beginnt um 19:00 Uhr.

Weitere Informationen bzgl. Anmeldung und Kostenbeitrag folgen.

Die Mitglieder des Sachausschusses freuen sich schon jetzt auf einen informativen und gemütlichen Abend mit unserer Gastgeberin und zahlreichen Gästen.

Begegnungstag für Alle – Wir gestalten unsere Kirche

Der „Begegnungstag für Alle“ aus dem Bereich des Dekanats Maifeld-Untermosel war am 25.8. im Pfarrzentrum St. Lubentius Kobern trotz hoher Temperaturen gut besucht. Die Idee zu diesem Treffen hatten die ehrenamtlichen Vorstände der drei Pfarreiengemeinschaften in der ab 1.1.2020 startenden Pfarrei der Zukunft.

Die Vorsitzenden Holger Mack PG Ochtendung-Kobern, Marieluise Pree PG Maifeld und Eduard Bildhauer PG Untermosel-Hunsrück organisierten mit Unterstützung weiterer Ratsmitglieder eine bunte Mischung aus Information, Begegnung, Musik und Gebet.

Viele Teilnehmer des Begegnungstags beteiligten sich an der Aktion „Wir gestalten unsere Kirche“. Zu den Fragen "Wer ist Kirche? Wozu Kirche? Wie sollte Kirche sein? Was heißt Kirche für mich? Wo ist Kirche für mich lebendig?" entwickelten sich an den Tischen rege Diskussionen. Die beschrifteten Karten ergaben ein anschauliches Bild der Ideen zu Kirche.



Schwerpunkte der pastoralen Arbeit wurden vorgestellt: Trauerpastoral durch Frauen und Männer (Renate Schmitt), Jugendfreizeiten (Elisabeth Zenner), Inklusion (Hildegard Becker, Brigitte Stockhausen) sowie Migration und Integration (Werner Huffer-Kilian). Die vier in der Pfarrei der Zukunft bereits kooperierenden Katholischen Öffentlichen Büchereien beteiligten sich (Ausleihe, Vorleseangebot). Zum ansprechenden Programm trug der Kinderchor Lehmen mit seinen Liedvorträgen bei.



Bei Kaffee und Kuchen konnte der Austausch unter den Teilnehmern fortgesetzt werden. Der Begegnungstag wurde abgeschlossen durch ein meditatives Abendgebet „Unterwegs“, das Birgit Brechtel, Marieluise Pree und Helga Böer in der gut besuchten Koberner Pfarrkirche leiteten.

„MITEINANDER“ Marienandacht gefeiert



Auch in diesem Jahr hatte der Sachausschuss „MITEINANDER“ im August wieder zu einer Marienandacht eingeladen. Erfreulicherweise konnte man hierzu mehr als 30 Personen auf dem Gelände der Kita St. Martin begrüßen. Im Mittelpunkt stand dieses Mal der Rosenkranz, der zu Beginn von den Anwesenden unter der Anleitung von Gemeindereferentin Hildegard Becker genauer betrachtet wurde.



Im Laufe der Andacht wurde in fünf Abschnitten, mit Bildbetrachtungen und Gebeten, Maria und ihrem Sohn Jesus gedacht. So entstand nach und nach ein farbenfrohes, anschauliches Bodenbild. Das Vortragen von Fürbitten und das Singen von Marienliedern rundeten die Andacht ab. Als Erinnerung durften alle Teilnehmer einen bunten Holzrosenkranz mit nach Hause nehmen. Beim anschließenden Pizzaessen wurde noch einige Zeit in geselliger Runde beisammen gesessen. Wir danken Frau Evers von der Kita St. Martin für die Bereitstellung von Lokalität und diverser Bedarfsmaterialien.